

**RS OGH 1967/6/6 100s17/67,  
130s181/76, 90s12/79, 120s37/88,  
140s120/89, 140s162/93**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.06.1967

## Norm

FinStrG §35 Abs2

ZollG §51

## Rechtssatz

Auch ein Importeur, der eine Spedition oder einen Zolldeklaranten mit der Abgabe einer unrichtigen Warenerklärung beauftragt, haftet als unmittelbarer Täter des Finanzvergehens nach dem § 35 Abs 2 FinStrG, nicht nur der gemäß dem § 51 ZollG primär zur Vorlage der Warenerklärung verpflichtete Spediteur.

## Entscheidungstexte

- 10 Os 17/67  
Entscheidungstext OGH 06.06.1967 10 Os 17/67  
Veröff: EvBl 1968/207 S 330 = RZ 1967,182 ff = SSt 38/38
- 13 Os 181/76  
Entscheidungstext OGH 03.02.1977 13 Os 181/76  
Veröff: SSt 48/6
- 9 Os 12/79  
Entscheidungstext OGH 13.05.1980 9 Os 12/79  
Vgl auch; Beisatz: Die Beauftragung eines (auch gutgläubigen) Spediteurs mit der Abgabe einer unrichtigen Warenerklärung schließt die strafrechtliche Haftung des Auftraggebers für die daraus resultierende schuldhaftes Verkürzung von Eingangsabgaben nicht aus. (T1)
- 12 Os 37/88  
Entscheidungstext OGH 30.06.1988 12 Os 37/88  
Vgl auch
- 14 Os 120/89  
Entscheidungstext OGH 15.11.1989 14 Os 120/89  
Vgl auch
- 14 Os 162/93  
Entscheidungstext OGH 15.02.1994 14 Os 162/93  
Vgl auch; Beisatz: Die Tathandlungen des Finanzvergehens nach § 35 Abs 2 FinStrG setzen nicht voraus, daß der Täter selbst die Warenerklärung im Sinn der §§ 51 f ZollG abgibt. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1967:RS0083930

## Dokumentnummer

JJR\_19670606\_OGH0002\_0100OS00017\_6700000\_003

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)